

– KULAP und Wasserschutz –

Bericht über die Fachtagung am 28. Januar 2009 in Palling

Am Mittwoch, den 28. Januar 2009 fand im Gasthof Michlwirt in Palling die Fachtagung „KULAP und Wasserschutz“ statt. Die Tagung wurde von der Klima-Werkstatt der Technischen Universität München in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Wasserversorger in Oberbayern und dem Amt für Landwirtschaft und Forsten in Traunstein durchgeführt. Zur Eröffnung der Tagung sprach Josef Jahner, Bürgermeister von Palling und Vorsitzender der ARGE Oberbayern ein Grußwort an die 30 Tagungsteilnehmer.

Im darauf folgenden Vortragsteil referierte zunächst Johann Gröbmaier, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU München über die Gefährdungspotentiale des Klimawandels für die Trinkwasserversorgung. Nach der Präsentation von Ergebnissen eines regionalen Klimaszenarios wurden Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung abgeleitet sowie Anpassungsmaßnahmen skizziert. Dabei wurde deutlich, dass die steigenden Temperaturen und die veränderte Niederschlagsverteilung und -intensität neben der Quantität vor allem auch die Qualität des Trinkwassers beeinträchtigen. Mit Verbundsystemen und der Sicherung der bestehenden Trinkwasserschutzgebiete können negative Auswirkungen des Klimawandels abgemildert werden.

Im zweiten Fachvortrag stellte Jakob Aicher vom Amt für Landwirtschaft und Forsten in Traunstein das KULAP 2009 vor. Er ging auf die einzelnen Punkte in den verschiedenen Maßnahmenbereichen ein und hob aktuelle Änderungen hervor.

Im dritten Fachvortrag stellte Lorenz Reiter, Geschäftsführer der ARGE Oberbayern und langjähriger Werkleiter der Wasserversorgung Surgruppe die Bedeutung des KULAP für den Wasserschutz aus der Sicht eines Wasserversorgers heraus. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Leitung des

Wasserversorgungsunternehmens Surgruppe konnte er die Bedeutung des KULAP durch zahlreiche Beispiele unterstreichen.

Josef Reiter ging im vierten Fachvortrag auf die Erfahrungen mit KULAP aus seiner täglichen Arbeit als Wasserschutzberater beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Harpfing ein. Nach einer allgemeinen Einführung zum Thema Grundwasserschutz beschrieb er zunächst die Betriebsstrukturen in den von ihm betreuten Wasserschutzgebieten und inwiefern das KULAP eine Rolle bei der Beratung spielt. Er berichtete über verschiedene agrarpolitische Entscheidungen (z. B. Agrarreform 2005) und deren Auswirkungen auf den Wasserschutz. KULAP-Maßnahmen sind laut Josef Reiter unverzichtbar für den Grünlandschutz in Wasserschutzgebieten. Um die Problematik von Doppelförderungen zu vermeiden, ist es unerlässlich, die Maßnahmen und Formulierungen des jeweiligen Kooperationsvertrages mit den Sachbearbeitern in den Landwirtschaftsämtern abzuklären.

Am Nachmittag fand ein Arbeitskreis zum Thema „KULAP und Wasserschutz“ statt. Ziel war es die regionalen Wasserschutzgebietsberater zu vernetzen und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Annemarie Hörl vom Amt für Landwirtschaft und Forsten in Traunstein stellte dabei jeweils die einzelnen Punkte des KULAP vor, die eine Relevanz für den Wasserschutz haben. Sie wurde dabei von den Wasserschutzberatern Josef Reiter (Harpfing Gruppe) und Johann Schuhbeck (Surgruppe) unterstützt. Nach der jeweiligen Vorstellung der einzelnen Punkte wurden diese in der Gruppe diskutiert und es wurden Erfahrungen ausgetauscht. Nach der Diskussion wurde sich darauf verständigt, solche Informationsveranstaltungen zukünftig in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Die nächste Veranstaltung soll das Thema Nitrat und Düngung behandeln.

Zum Ende der Tagung zog Josef Jahner ein fachliches Resümee über die Tagung. Er bedankte sich nochmals bei den Referenten und beendete die Tagung nach seinem Schlusswort.